

Fragen an die Kunst

*Kunst kann alles sein, was wir möchten.
Dan Miller 10.06.2019*

1. Was ist Kunst?

Die Frage was Kunst sei, ist so alt wie die Menschheit selbst. Wir erhalten sehr unterschiedliche Antworten auf diese Frage, welche sich nie abschließend klären lässt.

- Kunst sei Poesie, Ideenreichtum und Offenheit.
- Kunst sei eine Möglichkeit unabhängig zu sein.
- Kunst sei ein fester Punkt im Leben, er sorgt dafür, dass man sich in eine wunderschöne Blume in mitten des Regenwaldes verwandelt.

So lauten drei der vielen möglichen Antworten.

Sie lässt sich aber auch folgend beschreiben:

Wenn wir mit dem Zeichnen anfangen, beginnt es meist mit einer diffusen Idee, einem Punkt oder einem Strich auf dem Blattpapier. Mit der Zeit gelangen wir dann in den Zauberwald und erhalten eine kunstvolle Zeichnung von etwas.

Kunst kann somit alles sein.

Ich bin der Meinung das alles was Mensch hervorbringt Kunst ist.

Es ist auch meine Meinung, dass wir am Grad des Erkennens von Kunst, auch den Grad von entwickelter und gelebter Menschlichkeit erkennen.

Der wesentliche Punkt der Kunst ist es, dass es immer vom Rezipienten abhängt, was er persönlich von menschlichen Verhalten und die daraus resultierende Kunst verlangt und versteht.

Kunst bietet uns immer nur eine Sichtweise, eine Perspektive und sie steht in festem Zusammenhang mit unserem Denken. Denn unsere persönlichen Gedanken beeinflussen unsere Realität und unser Verständnis von Kunst. Aus diesem Grund schafft die Kunst immer nur die Möglichkeit eines Ausdrucks von etwas. Sie bietet ausschließlich Möglichkeiten etwas sinnstiftendes zu erschaffen.

Gefährlich wird es, wenn Menschen Kunst ablehnen, meist geht es mit unmenschlichen Verhaltensweisen einher.

2. Warum ist Kunst für den Menschen wichtig?

Uns fällt sehr schnell auf, selbst bei flüchtiger Betrachtung unserer Welt, dass wir von uns von Grenzen, Regeln und Normen beherrscht werden, welche uns als Menschen in vielen Hinsichten unfrei machen.

Die Kunst hingegen ist völlig frei.

Sie stellt ein wohltuendes Gegengewicht zu unserem Menschsein innerhalb einer von Grenzen bestimmten Leistungs- und Konsumgesellschaft. Sie übernimmt eine vermittelnde

Rolle. Sie verbindet Menschen mit Hilfe von Poesie, Musik, Farben, Formen oder Konzepten. Es ist die Kunst, die uns behilflich ist, dass wir Menschen miteinander kommunizieren. Sie knackt unsere „Schutzschilde“, sie öffnet und verbindet uns. So ermöglicht uns die Kunst eine persönliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung.

3. Wie fängt man an Kunst zu machen?

An dieser Stelle ist es wichtig, dass du niemals darauf warten solltest, bis man dir erlaubt Kunst zu machen.

Fang einfach an!

Es existiert keine falsche oder richtige Kunst auf diesem Planeten. Es existieren nur vereinzelte und persönliche Meinungen darüber wie der Rest dieser Welt (ca. 7 Mrd. Menschen) auf dein Werk reagieren könnten oder im schlimmsten Fall sollten.

Du musst verinnerlichen, dass in deinem Kunstwerk ausschließlich deine eigenen Emotionen, Sichtweisen und Erinnerungen stecken. Arbeite also grundsätzlich so, dass du davon ausgehst, dass nur du allein, deine Werke auch komplett verstehen wird. Alle anderen dich umgebenden Mitmenschen, können nur eine aus ihrer alleinigen Perspektive persönliche Interpretation deines Kunstwerkes erschaffen. Sie sind nicht in der Lage dich und deine Kunst vollends zu verstehen und somit auch nicht im Stande eine vollends treffende Aussage über deine Werke zu verfassen. Sei dir im Klaren darüber, dass mit großem Abstand der größte Teil der Aussagen aus Mutmaßungen, Abwertungen und destruktiven Kritiken bestehen wird, welche jeglicher empirischen Prüfung entbehren.

Nur wenn du verinnerlichst, dass nur du in der Lage bist deinen eigenen einzigartigen Stil zu entwickeln, wenn du grundsätzlich nichts erschaffst, dass einer „Mainstream“-Meinung entspricht. Es existiert kein vernünftiger Grund, dass du den unerhört überhöhten Erwartungen anderer entsprechen musst oder dich gar ihrer willkürlichen Erwartungen zu beugen.

4. Benötigen wir einen Grund, um Kunst zu erschaffen?

NEIN! Das Erschaffen von Kunst, ist die grundsätzliche Beschäftigung diese Welt auf irgendeine erdenkliche Weise zu verschönern.

Kunst, um der Kunst willen zu erschaffen, ist somit ein legitimes und kreatives Mittel veraltete Grenzen, Regeln, Gebote und Normen zu durchbrechen.

Erst wenn du völlig frei von Ängsten bist, erst wenn du keine Bedingungen akzeptierst, welche dir von anderen aufgezwungen werden, bist du in der Lage Werke zu erschaffen, welche aus deinem Innersten stammen.

Trenne dich von der romantischen Vorstellung, dass du eines Tages im Internet entdeckt wirst. Keiner deiner Freunde hat dich bisher gewürdigt und unterstützt, die Begründungen dafür sind so zahlreich wie fadenscheinig. Die Wahrheit liegt im nicht anerkennen wollen, denn sonst wäre es für dich kein Problem ein Künstler zu werden und es zu bleiben. Vergiss es also ein Künstler zu werden, wenn du reich und berühmt werden möchtest. Erschaffe „Kunst, um der Kunst willen“ und werde ein fröhlicher, ausgeglichener und geliebter Mensch. Der Rest kommt dann von ganz allein.

Trenne dich aber von wertlosen Menschen, welche dich mit wertlosen und unerhörten Kommentaren und Erwartungen überziehen, damit du ihren wertlosen und unmenschlichen Erwartungen entsprichst.

Liebe Grüße Herr Rausch

Herr Rausch Fotografie



Sven Rausch